

Der Gruppenvorsitzende

Florian Elixmann
Fuchsstraße 19
48432 Rheine
Mobil: 015112424222

Sehr geehrter Herr Landrat,
sehr geehrte Damen und Herren des Verwaltungsvorstandes,
verehrte Damen,
geehrte Herren,

zunächst möchte ich auf die Anträge der AfD zum vorliegenden Haushalt eingehen und ich kann Sie an dieser Stelle beruhigen.

Hier im Detail auf ihre gescheiterte Energiewende und die Politik der offenen Grenzen sowie den damit verbundenen Folgen und Kosten einzugehen, ist vergehende Liebesmühe.

In jeder von mir gehaltenen Haushaltsrede warnte ich, tobe herum und wurde ignoriert.

Vor zwei Jahren habe ich hier gestanden und eindringlich davor gewarnt, dass Strom zu einem Luxusgut werden wird.

Ich referierte von Blackouts, Firmenpleiten, einseitigen energetischen Abhängigkeiten und nachhaltigen Schäden der deutschen Wirtschaft sowie der öffentlichen Haushalte – Konsequenzen ihrerseits? Absolute Fehlanzeige.

Erschwerend kommen nun die isolierten Corona- sowie Ukraine-Kosten hinzu. Auch die gestiegene LWL-Umlage ist eine bodenlose Frechheit, aber dazu später mehr.

Jetzt haben wir den Salat und die Spirale der Zerstörung ist angefacht.

Nun ist der Tag gekommen, an dem eigentlich ein radikales Umdenken von Nöten wäre.

Wir, die AfD-Kreistagsgruppe, sehen daher ein massives Einsparpotenzial – und wie könnte es auch anders sein -in den Bereichen der gescheiterten Energiewende sowie unnötige Integrationsleistungen, – was für eine Überraschung.

Spätestens 2024 – völlig unabhängig vom allgemeinen politischen Geplänkel- gehören aber alle freiwilligen Leistungen des Kreises Steinfurt auf den Prüfstand – und zwar unabhängig davon, ob die Schönredner in diesem Saal weiterhin die Oberhand behalten.

Das sind nun einmal die harten und unangenehmen Wahrheiten, die Sie politisch zu verantworten haben.

Kommen wir aber nun zum derzeitigen Hauptverursacher der aktuellen Haushaltslage, dem LWL.

Die Umlage des LWL steigt auf satte 16,2 %. Allein der Kreis Steinfurt soll 143 Mio. Euro an den Landschaftsverband abtreten. Das sind satte 20 Mio. Euro mehr.

Dieser Zustand ist nicht hinnehmbar.

Konsolidierungsversuche des LWL? – Absolute Fehlanzeige.

Allein in den letzten zehn Jahren stockte der Landschaftsverband sein Personal von rund 12.000 auf 19.000 Mitarbeiter auf. Auch dieses Jahr sollen 116 neue Stellen geschaffen werden. Jetzt fragen Sie sich doch mal selbst als Vertreter von Parteien, die in der Landschaftsversammlung mitwirken, wann ist denn Schluss mit dem Arbeitsplatzaufbau?

Bei 20 Tausend, bei 30 Tausend oder bei 40 Tausend? Aufgaben werde sicher zu finden sein.

Besonders im Bereich der „freiwilligen Leistungen“ arten die Kostensteigerungen massiv aus. Ich möchte ihnen an dieser Stelle nur zwei exemplarische Beispiele zur Kenntnis geben.

1. Das Skulpturenprojekt in Münster, welches rund 11,3 Mio. Euro kostet, wird größtenteils vom LWL finanziert. Sonderausstellungen wie „Prost Mahlzeit! Kulturgeschichte des Essens und Trinkens“ sowie „Schönheitsindustrie. Von der Produktion des Ideals“ schlagen ebenfalls mit massiven Kosten zur Buche.
2. Der Neubau des Empfangsgebäudes des LWL-Freilichtmuseums in Detmold wurde von der Politik mit rund 38 Mio. Euro genehmigt und nun soll der Prachtbau 60 Mio. Euro kosten. Auch die Renovierung eines einzigen „Ausschusszimmers“ schlägt verursacht Kosten von 547.000 Euro.

Ich könnte ihnen jetzt noch den ganzen Tag von ähnlich bitteren Beispielen berichten.

Solange der Haushalt des LWLs mit solchen Positionen gespickt ist, kann von Weitsichtigkeit und Konsolidierungswillen nicht die Rede sein.

Spätromische Dekadenz im Endstadium und im schlimmsten Falle ist sogar mit einem Nachtragshaushalt des LWL zu rechnen. Dann Gnade uns Gott.

Nun stellt sich die Frage, welche Konsequenzen zieht die Steinfurter Kreispolitik aus diesem Treiben? – Kann ich ihnen sagen, gar keine!

Herr Grunendahl, Frau Hegerfeld-Reckert und Herr Neumann, wo bleibt die Forderung nach massiven Einsparungen des LWLs?

Wo bleibt die Forderung, die freiwilligen Leistungen des LWL massiv einzudämmen?

Da habe ich in der lokalen Presse noch nichts von gelesen.

Sie sitzen doch in der Landschaftsversammlung und tragen aktiv zur steigenden LWL-Umlage bei.

Lieber gehen Sie hin, liebe Kollegen der SPD und CDU und fordern Personaleinsparungen von der Kreisverwaltung, ohne freiwillige Aufgaben auf den Prüfstand zu stellen.

So frech war noch nicht einmal die AfD.

Als absolute Krönung möchte man nun vonseiten der Grünen, der FDP und SPD fragwürdige Haushalts-Küngel-Runden zusammen mit den Bürgermeistern ins Leben rufen und stellt damit indirekt die Hoheit des Haushaltsrechtes des Kreistages infrage.

Ich stelle mir mittlerweile die Frage, ob es lediglich darum geht, die eigene Verantwortung für die herrschenden Zustände zu verschleiern oder in Vorbereitung auf das Wahljahr 2025 schon einmal vorsorglich die Verwaltungsspitze, insbesondere den Landrat anzuschließen.

Wir wissen es nicht und können natürlich nur spekulieren, aber werden diese Scheinheiligkeiten selbstverständlich nicht mittragen.

Trotz der unserer politischen Differenzen wünsche ich Ihnen ein schönes Weihnachtsfest in einer gut geheizten Wohnung und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Florian Elixmann